

Protokoll von der Sitzung der Standard Kommission der EE-Sparte  
Geflügel am Samstag den 21.09.2013 im Seehotel in Rust Österreich  
Beginn: 17:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Javanesische Zwerghühner, Unterlagen aus Frankreich
4. Situation Liste Rassen und Farbenschläge
5. Kupieren von Wassergeflügel und Perlhühnern
6. Dürfen domestizierte Enten und Gänse auch paarweise ausgestellt werden?
7. Darf Ziergeflügel auch andere Ringe tragen z.B. von Aviornis?
8. Wie verhält man sich bei gestreiften Orpington, wenn sie eher gesperbert sind?
9. Richterobmänner für Metz
10. Bilder von Pavlovhühnern aus Russland
11. Madagaskar-Kämpfer
12. Sonderbehandlung Seramas wie in NL?
13. Situation Europastandard
14. Verschiedenes

zu 1. Der Vorsitzende Urs Lochmann begrüßte alle Teilnehmer herzlich

zu 2. Anwesende waren: Urs Lochmann und Michel Bovet (CH),  
Klaas van der Hoek (NL), Peter Zuffa (CZ),  
Hermann Stroblmair (A), Willy Littau (DK), Andy  
Vereist (B),  
Jean Claude Périquet (F), Rudi Möckel, Wilhelm  
Riebninger und Dietmar Kleditsch (D)

als Gäste nahmen Teil: Ulrich Freiburger (D) und Kurt Scheidnager (A)

zu 3. Aus einem Schreiben von Ch. Keller an den FFV-Präsidenten Martin in Frankreich  
v. 21.05.1996 geht hervor, das die Javanesischen Zwerghühner von Südostasien  
über Nordamerika nach Deutschland und von da nach Frankreich kamen und in  
Frankreich die Anerkennung als Rasse erfolgte. Als Herkunft wurde festgelegt  
Südostasien, zuerst in Frankreich anerkannt.

zu 4. A. Vereist berichtet, das der nach Bern geschaffene ESK (G) Newsletter sehr gut  
angenommen wird. Bei den Farbenschlägen wurde mit einigen Ländern z.B.  
abgestimmt über verschiedene Farbenschlagbezeichnungen oder  
Schreibweisen. Es wird eine ganze Reihe Reduzierungen geben, welche sich  
durch eine Vereinheitlichung ergeben.

zu 5. Das Kupieren der Flügel von Wassergeflügel und Perlhühnern ist in Frankreich  
unklar, in Deutschland ist es nicht erlaubt. In die Ausstellungsbestimmungen  
der EE-Schau in Metz 2015 wird aufgenommen, das es nicht gestattet ist,  
kupiertes Rassegeflügel auszustellen.

zu 6. Das paarweise Ausstellen von Gänsen und Enten auf Rassegeflügelausstellungen  
liegt in der Zuständigkeit der jeweiligen Länder.

- zu 7. In Deutschland werden beim Ziergeflügel alle Ringe, der Ziergeflügel betreuenden Verbände auf Ausstellungen anerkannt.
- zu 8. Der Farbenschlag ist gestreift, gestreifte Tiere werden auf Ausstellungen jedenfalls vorgezogen.
- zu 9. Die Festlegung der Obmänner für die 28. EE- Schau in Metz (F) erfolgt auf der Grundlage des Reglement War allgemeine Europaschauen der EE.
- zu 10. A. Vereist wird bis März 2014, auf der Basis des lettischen Standardentwurfs von 2004, einen Standardvorschlag erarbeiten.
- zu 11. Es besteht zurzeit noch kein Handlungsbedarf einen Standard zu erarbeiten.
- zu 12. Auf der in Frankreich durchgeführten Rassebezogenen EE-Schau für Serama, mit 425 Tieren, wurde nach den Regeln der Rassegeflügelzucht bewertet. Die Einteilung erfolgt nach Farbenschlägen. In Leipzig 2013, sollen Tiere in gold-weizenfarbig zur Vorstellung angemeldet werden, die entsprechend der allgemeinen Ausstellungsbestimmungen des BDRG, als Neuzüchtungen im Vorstellungsverfahren behandelt werden.
- zu 13. Bei der Erarbeitung neuer Standards durch die ESK (G) werden diese in der Regel als EE Standard gelten, Änderungen sind dann nur über die ESK (0) möglich. Eine Weglassung der Farbenschlagbeschreibung bei den Rassen und die Vereinheitlichung als Vorspann, maßgebend für alle Rassen, bringt nicht die erhoffte Einsparung an Seiten im Standard für Europa. In der Sparte Geflügel der EE muss für die Zustimmung die Erarbeitung eines EE Standard eingeholt werden!
- zu 14. R. Möckel regte an, das nicht nur Deutschland sondern auch alle anderen Länder ihre Änderungen bei Standards der ESK (G) zu Kenntnis geben. Bei Australorps soll ein einheitliches Standardgewicht in Europa festgelegt werden.  
Für den 1.0 = 3,0  $\hat{=}$  4,0 kg ; 0,1 = 2,5  $\hat{=}$  3,0 kg.  
In der kommenden Schausaison werden Kontrollwägungen durchgeführt.  
Peter Zuffa teilte mit, das es in der Slowakei und Tschechien bei Rhodeländern Probleme mit zu spitzen Federn im Sattel bei Hennen gibt. Dies ist ein grober Fehler der mit maximal 90 Punkten zu bewerten ist.

Die Tagesordnung war abgearbeitet, der Vorsitzende Urs Lochmann bedankte sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit und stellte fest: Wir haben wahnsinnig viel verändert, das ist der Weg den wir weiter gehen sollten.

Ende:23:10 Uhr

Der Schriftführer : Dietmar Kleditsch